

Betreibergesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH

Lagebericht über das Geschäftsjahr 2008

1. Darstellung des Geschäftsverlaufes der Gesellschaft

Das Geschäftsjahr 2008 stand im Zeichen der weiteren Profilierung als Schnittstelle zwischen Hochschule, Wirtschaft und Gesellschaft. Ziel war es, die Aktivitäten der FEZM GmbH als Mittler zwischen Wissenschaft und Wirtschaft weiter zu stärken und dadurch die Rentabilität der Gesellschaft langfristig zu sichern. Die FEZM GmbH war Träger eines Modellprojektes, das durch Mittel des ESF und des Landes in Form einer Fehlbedarfsfinanzierung auf Realkostenbasis finanziert wurde, sowie Auftragnehmer eines Geschäftsbesorgungsvertrages, so dass im Verlauf des Geschäftsjahres der Personalbestand auf sechs Mitarbeitende erhöht werden konnte. Das Kerngeschäft, die Vermietung von Büroflächen entwickelte sich auf Grund äußerer Einflüsse erwartungsgemäß schwierig.

1.1 Umsatzentwicklung/Belegung

Die FEZM GmbH steigerte ihre Auslastung von ca. 80% der vermietbaren Hauptnutzungsfläche zu Beginn des Jahres 2008 auf ca. 91% zum Jahresende. Es gab 2008 einige neue Mieter die vergleichsweise umfangreich Nebenflächen anmieteten.

Von 24 Unternehmungen und Einrichtungen mit einer Beschäftigtenzahl von ca. 70 Personen sind etwa die Hälfte mit der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) wirtschaftlich verbunden.

Zwei Unternehmen (Lagotec GmbH und InKraft GmbH) sind aus studentischen Unternehmungen hervorgegangen, oder werden von Noch-Studenten geführt. Teilweise gehören ihnen auch Professoren der Hochschule an oder fungieren als Förderer, teilweise werden die jungen Unternehmer betreut gegenüber den Studenten der Hochschule tätig bzw. nutzen die Einrichtungen der Hochschule.

In 3 Unternehmen sind Professoren als Einzelunternehmer oder als Gesellschafter in Unternehmen tätig.

An fachlich-inhaltlichen Schwerpunkten haben sich herausgebildet:

- Gestaltung/Industriedesign
- Bauwesen
- Wasserwirtschaft
- Informationstechnologien
- Nachwachsende Rohstoffe
- Erneuerbare Energien
- Elektrotechnik

Die bedeutendsten Mieter des FEZ Magdeburg waren im Jahr 2008:

- Hochschule Magdeburg-Stendal (FH), div. Fachbereiche und Projekte
- PVA Sachsen-Anhalt GmbH

- IGV software & consult (Grafische Informationsverarbeitung und Verwaltungsbetreuung)
- Franke Fiatec GmbH
- Dibkom GmbH

Die Nutzung des Konferenzraumes war, gemessen am Vorjahr, stabil. Der Auslastungsgrad beträgt ca. 60 %.

1.2 Investition, bauliche Maßnahmen

2008 wurden keine Investitionen getätigt, Reparaturen auf unbedingt Erforderliches beschränkt.

1.3 Personal

Die Gesellschaft beschäftigte 2008 sechs Mitarbeitende. Fünf Mitarbeitende wurden im Rahmen eines Forschungsprojektes gegen Ende 2006 bis zum 31.12.2008 befristet eingestellt, eine weitere Mitarbeiterin ist im Rahmen der Erfüllung eines Geschäftsbesorgungsauftrages angestellt.

2. Darstellung der Lage der Gesellschaft

2.1 Finanz- und Ertragslage

Die Finanz- und Ertragssituation im Jahresverlauf stellt sich bis zum Zeitpunkt der Bilanzprüfung entspannt dar. Maßgeblich zurückzuführen ist das im Wesentlichen auf folgende Ursachen:

1. Geschäftsbetrieb und Verwaltung werden durch eine nebenamtlich, unentgeltlich beschäftigte Person geleistet
2. Verbesserte Auslastung der Mietflächen im Jahresverlauf
3. Erfolgreiche Vermarktung weiterer Dienstleistungen im Bereich des Wissenstransfers

Das Jahresergebnis lag mit -14.158,66 EUR deutlich unterhalb des Plans. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 3.067.308,32 EUR.

Alle laufenden Zahlungsverpflichtungen per 31.12.2008 wurden, soweit fällig, erfüllt. Stichtagsbedingte Außenstände sind größtenteils realisiert.

2.2 Entwicklung, Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Zielsetzungen der Geschäftsführung der FEZM GmbH sind die nachhaltige Stabilisierung des Betriebes und die Intensivierung der Wirkung der Leistungen der Hochschule Magdeburg-Stendal auf Wirtschaft und Gesellschaft mit primärem Focus auf die Partner der Region.

Hierzu bietet die FEZM GmbH die Infrastruktur für die Vermittlung und mittelfristig geplante Durchführung bedarfsorientierter d. h. nachgefragter Dienste in bzw. für die Wirtschaft/Gesellschaft. Sie fungiert als Innovations- und Gründerzentrum unter dem besonderen Aspekt der unmittelbaren Kooperation in allen Diensten mit der Hochschule Magdeburg-Stendal.

Hierzu wurde und wird auch zukünftig, in enger Zusammenarbeit des Prorektorats für Forschung, Entwicklung und Technologietransfer (Prof. Münch, seit 1.1.09 GF der FEZM GmbH) und dem Technologie und Wissenstransferzentrum der Hochschule (TWZ, Frau Manske) in der FEZM GmbH die Schnittstelle zwischen Hochschule und Wirtschaft auf bzw. ausgebaut. Bestehende Einrichtungen und Initiativen sind:

- **Das Technologie- und Wissenstransferzentrum der Hochschule (TWZ)**
 - ⇒ zentrale Einrichtung, Anlaufstelle für externe Partner/Bedarfe
 - ⇒ Koordination der Aktivitäten und Überwachung aller Dienste
 - ⇒ Ansprechpartner für alle Nutzer des FEZ (seit 1.1.09)
- **Das Steinbeis Transferzentrum der Hochschule (STZ)**
 - ⇒ Forschungsk Kooperationen mit Partnern der Wirtschaft, ohne Restriktionen durch die Landeshaushaltsordnung und ohne den Schritt des Professors in die Selbständigkeit. Dies stellt in vielen Forschungsk Kooperationen eine Realisierbarkeitsvoraussetzung dar.
- **Das Career Center der Hochschule** mit prägender Funktion des Career Netzwerkes Sachsen-Anhalt
 - ⇒ Personaltransfer und Personalaustausch mit Wirtschaft/Gesellschaft der Region
- **Die Transferstelle für wissenschaftliche Weiterbildung** im Rahmen der Anpassungsqualifizierung von Mitarbeitern der regionalen Wirtschaft (Landesinitiative des MW)
 - ⇒ Erstellung, Vermarktung und Durchführung von Weiterbildungsangeboten für die regionale Wirtschaft in enger Zusammenarbeit mit dem Rektoratsbeauftragten für Weiterbildung der Hochschule
 - ⇒ Erstellung, Vermarktung und Durchführung von Weiterbildungsangeboten für die regionale Wirtschaft in enger Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsakademie Sachsen-Anhalt. Partner sind die IHK Magdeburg, die Hochschule Magdeburg-Stendal und der Bundesverband für Wirtschaftsförderung und Außenwirtschaft.
- **Das Kompetenzzentrum des Kompetenznetzwerkes für Angewandte und Transferorientierte Forschung (KAT)**
 - ⇒ Wissens- und Technologietransfer zur effektiven wirtschaftlichen Nutzung nachwachsender Rohstoffe in „High- end Anwendungen“
- **Das Wissenschaftsmarketing der Hochschule (KAT)**
 - ⇒ Partnerakquisition
 - ⇒ Projektentwicklung mit externen Partnern in allen relevanten, belastbaren wissenschaftlichen Kompetenzbereichen der Hochschule

- **Koordinationsstelle für den Aufbau aller Industrielabore der Hochschule**
 - ⇒ Flächennutzungskonzepte, Einrichtungs-, Umzugs- und Aufbaukonzepte
 - ⇒ Partnerakquisition aus der Wirtschaft für das Industrielabor „Innovative Fertigungsverfahren“
- **Graphik und Webdesign als Service für KMU**
 - ⇒ Cooperate Design, Internet Auftritte, Informationsträger für die Öffentlichkeitsarbeit von KMU
- **Die „Landesstelle für Entwicklung und Koordination der wiss. Weiterbildung in Sachsen-Anhalt“ des MW**
 - ⇒ Koordination und Unterstützung des landesweiten Transferstellennetzwerks für Personalvermittlung und wissenschaftliche Weiterbildung. Partner sind OvG, MLU, Hochschule für Kunst und Design (Burg Giebichenstein) sowie die Hochschulen Anhalt, Harz, Magdeburg-Stendal und Merseburg.

Diese Darstellung der infrastrukturellen und wissenschaftlichen Voraussetzungen für die effektive Intensivierung der Kooperation zwischen Hochschule und Wirtschaft/Gesellschaft wird durch die Patentverwertungsagentur Sachsen-Anhalt (PVA) als Mieter im FEZ in nahezu idealer Weise ergänzt. Kurze Wege und kompetenter, spontaner Informationsaustausch sind eine wesentliche Voraussetzungen für den zeitnahen und erfolgreichen Transfer von wissenschaftlichen Ergebnissen in die Wirtschaft.

Die Erweiterung des Leistungsspektrums erfolgt in den folgenden Servicebereichen:

- **Schwerpunkt Existenzgründung und Coaching** junger Unternehmen
 - ⇒ Sensibilisierung der Studenten an der Hochschule für die Chancen einer Existenzgründung
 - ⇒ Gründerberatung, Trainingsveranstaltungen gemeinsam mit dem ego-Beauftragten der Stadt Magdeburg
- **Aufbau virtueller Zentren**, die den Zugang und die Nutzung der an der Hochschule verfügbaren Hardware, Software und Humanressourcen in ausgewählten Laborbereichen für Partner aus Wirtschaft/Gesellschaft ermöglichen.
 - **I&K- Zentrum**
 - ⇒ Eröffnet einen weitestgehend uneingeschränkten Low-cost-Zugang zu Informationen und die Informationsbeschaffung als Dienstleistung
 - **Zentrum für Mess- und Analysetechnik (Ergänzung zu den Industrielaboren)**
 - ⇒ Zugang für KMU zu allen Mess- und Analysetechniken bzw. Systemen an der Hochschule. Von besonderer Bedeutung ist, dass neben den Geräten speziell auch das qualifizierte Bedienpersonal kostengünstig zur Verfügung steht.

○ **Zentrum für Computer gestützte Verfahren**

⇒ Analyse-, Entwurfs-, Animations-, Simulations- und Verifikations-
techniken in virtuellen Szenarien

Die auszubauenden Service-Einrichtungen in der FEZM GmbH dienen einerseits dem effektiven regionalen Engagement und andererseits der Erwirtschaftung von weiteren Mitteln für die FEZM GmbH.

Da selbst bei guter Mietauslastung und schlankem Betriebskonzept die Einnahmen aus der Miete keinen dauerhaft wirtschaftlich sicheren Betrieb garantieren, sind Einnahmen aus Dienstleistungen forciert zu entwickeln. Dies betrifft u.a. auch Dienstleistungen, Studien etc. für die Hochschule.

In diesem Zusammenhang wird die FEZM GmbH Strategien und dezidierte Entwicklungskonzepte der bedarfsorientierten Forschungs-, Dienstleistungs- und Weiterbildungsangebote als vorbereitende Projektakquisition an der Schnittstelle zwischen Hochschule und Wirtschaft erarbeiten.

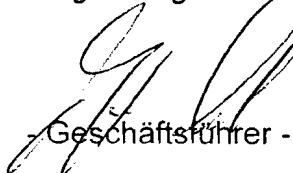
Die Maximierung der Mietauslastung wird durch die Erhöhung der Attraktivität für potentielle Mieter, durch Schaffung eines Anreizsystems über die verfügbaren Dienste und Unterstützungsmechanismen sowie durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit in der Gründerszene des Landes avisiert.

Als unterstützende Maßnahme zur nachhaltigen wirtschaftlichen Stabilisierung ist die Akquisition von Transfer und gründungsunterstützenden Projekten mit der FEZM GmbH als Partner vorgesehen. Das seit langem bekannte, grundlegende Problem hierbei ist, dass die FEZM GmbH keinen KMU-Status besitzt. Aus dieser Tatsache resultiert letztendlich auch die größte Hürde im Hinblick auf die Beschaffung von Drittmitteln.

Last but not least wird die konsequente Umsetzung des „schlanken Betriebskonzeptes“ wie sie vor Jahren durch das Prorektorat initiiert und durch die bisherige Geschäftsführung in weiten Bereichen umgesetzt wurde, forciert vorangetrieben werden. Ziel ist die Minimierung der umlagefähigen und nicht umlagefähigen Nebenkosten. Dies dient einerseits zur Verbesserung der Konkurrenzsituation im Rahmen der Flächenvermarktung in Magdeburg und andererseits zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit des Betriebes der FEZM GmbH.

Das verbleibende Restrisiko liegt im Bereich der anfallenden Reparaturen. Hierzu sei abschließend bemerkt, dass nach aktuellem Kenntnisstand unter gegebenen Umständen keine großen Schäden zu erwarten sind.

Magdeburg im Mai 2009


- Geschäftsführer -